

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, am letztem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Planderstübchen“

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: die einspaltige Zeile 40 Pfennig, die Achspalte 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Effenne in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No 113

Samstag, den 18. September 1920

71. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (8 Seiten).

Hierzu Unterhaltungsblatt „Planderstübchen“ Nr. 38.

Ämtlicher Teil.

Zweite Ausführungsbestimmung zu dem Gesetz über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920.

(R.G.B. S. 1553) vom 4. September 1920.

Auf Grund des Gesetzes über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920 (R.G.B. S. 1553) wird zur Ausführung des vom Reichstag gewählten Beirats verordnet was folgt:

Artikel 1.

Die erste Ausführungsbestimmung zu dem Gesetz über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920 (R.G.B. S. 1553) vom 22. August 1920 (R.G.B. S. 1595) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Ziffer e erhält folgende Fassung:

Armeesilber und Armeepistolen.

2. Im § 2 tritt als Ziffer g hinzu:

bei Armeepistolen: Weitschiene und Lauf.

Artikel 2.

Diese Bestimmung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 4. September 1920.

Reichskommissar für die Entwaffnung der Zivilbevölkerung.

Dr. Peters.

Dritte Ausführungsbestimmung zu dem Gesetz über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920.

(R.G.B. S. 1553) vom 5. September 1920.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920 (R.G.B. S. 1553) wird zur Verhütung von Waffenschleudungen mit Zustimmung des vom Reichstag gewählten Beirats verordnet was folgt:

§ 1.

Jede Art der Beförderung von Militärwaffen, wesentlichen Teilen von Militärwaffen und von Munition auf der Straße, mit der Post, auf Schiffen, auf Kraftfahrzeugen und sonstigen Fuhrwerken sowie auf Luftfahrzeugen ist verboten. Das Verbot gilt nicht für die auf Grund des Friedensvertrages für die interalliierten Truppen zu befördernden, als solche gekennzeichneten Ersatz-, Nachschub- und Transporte.

§ 2.

Von dem Beförderungsverbot des § 1 Satz 1 sind ausgenommen:

1. Waffen- und Munitionstransporte, deren Inhalt nach dem Friedensvertrag an die alliierten Mächte auszuliefern ist, 2. Waffen- und Munitionstransporte, deren Inhalt nach Durchführung des Friedensvertrags und zwecks Erfüllung der in dem Abkommen von Spa übernommenen Verpflichtungen zur Ablieferung an Sammelstellen oder zur Übergabe und Verschrottung bestimmt ist. Die Transporte sind als solche zu kennzeichnen.

§ 3.

Von dem Beförderungsverbot sind ferner ausgenommen 1. Waffen- und Munitionstransporte, die für die Reichswehr zur Ausübung ihres Berufs mit Waffen versehene Personengruppen bestimmt sind, sofern für sie in jedem Einzelfall die Genehmigung erteilt ist. Die Genehmigung wird erteilt für die Reichswehr durch das Reichswehrministerium, bei Transporten für die Beamtenschaft durch die Zentralpolizeibehörden der Länder erteilt. Bei Transporten, für die Begleitpapiere ausgestellt sind, ist die Genehmigung auch auf den Begleitpapieren zu vermerken und zu beglaubigen; bei sonstigen Transporten ist der Transportführer eine Ausfertigung der Genehmigung zu führen und dem zuständigen Beamten auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 4.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 5. September 1920.

Reichskommissar für die Entwaffnung der Zivilbevölkerung.

Dr. Peters.

Bekanntmachung.

2672. Der Herr Regierungspräsident in Cassel hat die Bekanntmachung vom 10. November 1919 betreffend das Ausfahren an Sonn- und Feiertagen und zur Verhütung von Waffenschleudungen mit Zustimmung des vom Reichstag gewählten Beirats für den Regierungsbezirk Cassel und den unbesetzten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden aufgehoben.

Wiesbaden a. Rh., den 15. September 1920.

Der kom. Landrat: Dr. Raths.

Bekanntmachung.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat den dem Weingutsbesitzer Johann Schenk in Geisenheim erteilten Auftrag zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Lokalbeobachters in Reblausangelegenheiten zurückgezogen und den Amtsverwalter Wendelin Nögler in Geisenheim zum Lokalbeobachter für den Aufsichtsbezirk IV in Geisenheim ernannt.

Wiesbaden, den 3. September 1920.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung.

Alle Wandergewerbetreibenden, welche für das Kalenderjahr 1921 einen Wandergewerbebegro. Gewerkschein haben wollen, werden aufgefordert ihre diesbezüglichen Anträge spätestens in der ersten Hälfte des Oktober ds. Jrs. bei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnorts oder Aufenthaltsorts mündlich oder schriftlich zu stellen.

Bewerbende können die Anträge auch durch ihre am Wohnorte befindlichen Angehörigen einbringen lassen.

Nur bei Einhaltung der angegebenen Frist ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß die beantragten Scheine noch vor dem 1. Januar l. Jrs. auf der zuständigen Hebestelle zur Einsendung bereit liegen werden.

Wiesbaden, den 13. September 1920.

Der kom. Landrat: Dr. Raths.

Bekanntmachung.

Betr.: Das Erlöschen der Maul- u. Klauenseuche.

Nachdem nach Feststellung des Kreisveterinäramts Mainz die Maul- und Klauenseuche in den Orten Nieder-Olm, Finthen, Jorheime, Stadelken, Hargheim, Eudenheim, Gau-Bischofsheim und Lauenheim als erloschen zu betrachten ist und die Desinfektion in sämtlichen Seuchengebieten vorschriftsmäßig ausgeführt wurde, werden die genannten Gemeinden mit ihren Gemarungen aus dem Sperrbezirk freigegeben und zum Beobachtungsgebiet erklärt. Für sie gelten jetzt die Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 22. Mai 1920 im Amtsverordnungsblatt Nr. 55 unter II.

Mainz, den 8. September 1920.

Kreisveterinäramt Mainz.

J. B.: Dr. Seyfert.

Die Polen in Oberschlesien.

Von maßgebender Stelle wird uns mitgeteilt: Die zahllosen Gerüchte über einen neuen in der nächsten Zeit bevorstehenden Ausbruch der Polen sind auf ihre Zuverlässigkeit nicht zu prüfen. Immerhin muß mit dieser Möglichkeit gerechnet werden. Man nimmt an, daß die Polen bei einem neuen Ausbruch den Versuch machen werden, sich der Städte zu bemächtigen. Die deutschen Verbände haben ihre Mitglieder vor Unbesonnenheiten gewarnt. Im Kreis Ratiboritz, der als Herz der Aufstandsbewegung anzusehen ist, sind die Verhältnisse noch recht beunruhigend. Die maßgebenden Stellen erfüllen mit großer Beforgnis, daß gerade in diesem Kreis Ruhe und Ordnung noch nicht wieder hergestellt sind. Die in verschiedenen Orten auftretenden Insurgenten haben teils mit Erfolg den Versuch gemacht, die Gewalt an sich zu reißen. Damit dem ungehinderten Verkehr mit Polen hat auch der Basisschiffung in erschwerender Weise zugenommen. Die Gefahr besteht, daß von dort die Bewegung in die anderen Kreise fortgepflanzt wird. Das Weitergreifen muß unter allen Umständen verhindert werden. Das einzige Abwehrmittel sei eine Wiederherstellung des Belagerungszustandes, umso mehr, als man erkennen muß, daß er viel zu früh aufgehoben wurde.

Berliner Blätter veröffentlichten nach einer Meldung der „Schlesischen Volkszeitung“ aus Breslau einen polnischen Geheimbefehl, der die unterzeichnete Landesverteidigung Oberschlesiens trägt und unterzeichnet ist „Oberkommando i. B. Jędrzejewski“. Der Geheimbefehl beginnt mit den Worten: Wie den Herren Kommandanten bekannt ist, bereiten wir uns zu einer neuen Aktion vor, die durch eine Versammlung der Bezirkskommandanten beschlossen worden ist. Er gibt dann Anweisung, die Verbände auf neue zu organisieren und in Kompanien einzuteilen, die je 150 Mann umfassen sollen. Bei jeder Kompanie sollen 15 bis 20 Vertrauensleute, Stütztruppen bilden, deren Zweck den Kommandanten bekannt ist. Im Falle des Beginns einer Aktion durch die Deutschen, habe jeder Kommandant anzuordnen, daß die Truppe, wo die Bewegung beginnt, besetzt werde und sofort den Ortskommandanten zu bestimmen. Weitere Informationen werden die Kommandanten nach Befragung des Oberkommandanten erhalten.

Nachklänge von Arg-les-Bains.

Englische Kritik.

„Daily Chronicle“ schreibt mit Bezug auf die Ergebnisse der Konferenz von Arg-les-Bains zwischen Milorad und Giolitti:

Staaten habe, wie klar ersichtlich sei, Konzessionen an Frankreich gemacht. Das Blatt bedauert, daß darunter auch die Preisgabe der Genfer Konferenz sei. Es sei nicht leicht zu sehen, welche Bedeutung man den Bemerkungen über das Erzwingen der Erfüllung der in den letzten Jahren geschlossenen Verträge beimessen müsse.

„Daily News“ sagen:

Soweit bekannt sei, hätten Großbritannien und Italien die Genfer Konferenz gewünscht und Deutschland, das an der Konferenz teilnehmen sollte, bezeichne ihre Preisgabe mit einer gewissen Berechtigung als Vertrauensbruch. Genf sei dazu bestimmt gewesen, die Fortsetzung der Konferenz von Spa zu bilden. Die Schadenersatzfrage sei der Hauptpunkt bei der Konferenz von Spa gewesen und die Deutschen hätten dem Ersuchen der Alliierten gemäß ihre eigenen Pläne für die Schadenersatzleistungen vorgebracht. Wegen Zeitmangel seien diese Pläne nicht erörtert und die Konferenz von Genf sei ausdrücklich angelegt worden, um sich mit dieser Frage zu befassen. Zur gleichen Zeit hätten die Alliierten den Völkerbund ersucht, seine internationale Finanzkonferenz in Brüssel zu verschieben und vorzuschlagen, daß dem Völkerbund noch vor dem 15. September ausführliche Mitteilungen über die Regelung der Schadenersatzforderungen unterbreitet werden würden. Dieses Versprechen könne jetzt nicht gehalten werden. Die Brüsseler Konferenz müsse jetzt zusammenbrechen, ohne die versprochenen Unterlagen zu erhalten.

Die „Times“ gibt ihrer Genehmigung darüber Ausdruck, daß die Notwendigkeit eines engen Zusammenarbeitens zwischen der italienischen und der französischen Regierung anerkannt worden sei. Frankreich müsse unbedingte Sicherheiten für seine Wiedergutmachungen bekommen und müsse Garantien erhalten gegen einen neuen feindlichen Angriff von deutscher Seite. England sei aus dem Kriege hervorgegangen ohne daß sich das englische Volk vollkommen Rechenschaft über die internationale Politik gegeben habe. Das englische Volk müsse einsehen lernen, daß es unvermeidlich die Bildung eines russisch-deutschen Bündnisses fördern würde, wenn es seine alte Kriegsamerabtschaft aufgeben würde. Die Bildung dieses Bündnisses sei aber die größte Gefahr der Gegenwart und Frankreich werde sie nicht allein verhindern können, wenn es nicht von England unterstützt werde. Man wird dann zu spät in England einsehen, daß man ein Kontinentalssystem vor sich hat dessen Bestimmungen es sein wird, die Stellung Großbritanniens zu erschüttern.

Riga.

Der Warschauer Rat für nationale Verteidigung besprach abermals die polnischen Friedensbedingungen. Es ist kennzeichnend für die Ungeklärtheit der Organisation, daß drei Wochen nach Beginn der Friedensverhandlungen mit Rußland die Bedingungen noch immer nicht feststehen. Ueber die Bedingungen selbst haben sich zuerst die Parteien gezwungen, dann sind auch im Kabinett Meinungsverschiedenheiten entstanden. Aus dem innerpolitischen Zustand kann natürlich nur schwer eine energische zielbewusste Richtung der auswärtigen Politik erwachsen. Auch die politischen Kreise, die einen Friedensschluß wollen, sind verschiedener Ansicht über die Bedingungen dieses Friedens. Zuerst ist es die litauische Frage, welche die Parteien in zwei Lager spaltet. Pilsudski selbst verfolgte von jeher die Politik, ein möglichst großes Litauen zu schaffen, das sog. historische Litauen, das einen Pufferstaat zwischen Polen und Rußland bilden soll. Pilsudski ist der Ansicht, daß man sogar von Polen bewohnte Gebiete opfern solle, um dies Ziel zu verwirklichen. Dagegen fordern die nationalistischen Elemente, daß man diese Gebiete Polen einverleibe und die polnischen Gebiete, also vor allem Wilna selbst, annektieren solle. Welche von den beiden Richtungen den Sieg davon tragen wird, ist umso schwerer zu sagen, als die Litauer selbst für ein kleineres Litauen sind, aber mit Wilna. Auf alle Fälle will man in Riga die litauische Frage keineswegs zur Sprache bringen, sondern man beabsichtigt, diese Verhandlungen mit Litauen in Warschau zu führen. Es ist aber anzunehmen, daß die Russen, die mit Litauen einen Frieden abgeschlossen haben, in Riga fordern werden, daß dieser Friedensschluß von Polen anerkannt werden soll.

Die polnische Friedensdelegation, die in Danzig unter Führung des polnischen Botschafters Dembski mit Sonderzug eintraf, ist mit drei englischen Torpedobootsgefißern nach Riga in See gegangen.

Russisch-polnischer Krieg.

Wie das ukrainische Pressebüro meldet, werden alle Angriffe der Bolschewisten auf der Donetzlinie sowie gleichzeitig an mehreren Orten der Ibruer Mündung angelegte Angriffe unter großen Verlusten der Bolschewisten zurückgewiesen. Die ukrainischen Truppen versuchen, in der Richtung auf Monastyrziska erfolgreich vorzustoßen. — Nach einem Bericht des Generals Wrangel fanden in der letzten Zeit schwere Kämpfe in der Nähe von Polowki, im Jekaterinoslawskaja Gubernia statt. Eine ganze rote Brigade soll mit dem Generalstab gefangen genommen worden sein. Im Bezirk Nikolajewsk sind Bauernaufstände ausgebrochen.

Tagesgeschichte.

Englisch-amerikanischer Einspruch gegen Ag?

Aus Washington wird gemeldet:
Die amerikanische Regierung schließt sich der englischen Regierung in ihrer Opposition gegen die Ergebnisse der französisch-italienischen Konferenz von St. Germain an, die Deutschland von der Erörterung über die Kriegsschuldung ausschließen versucht. Beide Regierungen sind sich darüber einig, daß Deutschland unter keinen Umständen derartig geschädigt werden dürfe, daß es als europäischer Staat verschwinde. Die amerikanische Regierung befindet sich in bitterem Gegensatz zu allen Einzelheiten des Handels von St. Germain.

Frieden in Europa noch nicht möglich.

Die „Westminster Gazette“ schreibt: Die Konferenz zwischen Millerand und Giolitti zeitigte keinerlei sichtbare Ergebnisse. Die Premierminister kamen überein, daß die abgeschlossenen Verträge imgehehen werden müßten. Dabei enthalten die Verträge Bestimmungen, die unerfüllbar seien. Die beiden Staatsmänner waren gezwungen, abzumachen, daß sie in der Frage der russischen Politik, die doch eine fundamentale Frage sei, nicht zusammenwirken wollten. Auf diese Weise würden die Dinge weitergehen von Konferenz zu Konferenz. Die ausstehenden Probleme blieben ungelöst, bis man vor Tatsachen stehe. Diese beständen darin, daß der Oberste Rat die Kontrolle über die Angelegenheiten der Welt verlore, was den Völkern verbiete, irgend etwas zu tun, um eine bessere Kontrolle aufzubauen. Der Frieden in Europa sei unmöglich, solange das russische Problem nicht gelöst sei.

Rücktritt des Präsidenten von Frankreich.

Das Verzichtsschreiben.

Wie das „Journal“ meldet, hat Präsident Deschanel am Donnerstag Millerand sein Rücktrittsschreiben eingereicht. Den Mitgliedern des Senats ist telegraphisch von dem unmittelbaren Zusammen treten des Parlaments Mitteilung gemacht worden.

Deschanel.

Wie der „Temps“ mitteilt, hatte Präsident Deschanel am 10. September einen Unfall. Es war gegen 6 Uhr morgens, als ein Angestellter des Schlosses den Präsidenten herankommen und auf den Kanal zugehen sah, in dem der Angestellte stürzte. Der Präsident wünschte ihm guten Erfolg und ging weiter. Plötzlich, man weiß nicht recht, was sich ereignet hat, sah der Präsident mitten im Kanal, der glücklicherweise an dieser Stelle nicht tief ist, bis zur Mitte seines Körpers im Wasser. Der Angestellte rief um Hilfe. Der Präsident wurde sofort ins Schloß zurückgebracht, hatte aber von dem ganzen Vorfall keine Ahnung mehr.

Dem „Echo de Paris“ zufolge wird Deschanel am Donnerstag Millerand empfangen. Nach dem „Journal“ soll das Demissionsschreiben Deschanel's bereits seit einigen Tagen geschrieben sein. Die Minister und Staatssekretäre seien benachrichtigt und Millerand werde dem Ministerrat die Frage der Demission Deschanel's zur Erörterung vorlegen. Wahrscheinlich ist, daß die Neuwahl am 23. oder 24. September erfolgen wird. Die meisten Aussichten für eine Wahl hat nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge der Senator Jonnart, der frühere Gouverneur von Algerien, dessen Gegenkandidat der Kammerpräsident Beret ist.

Eine Explosionskatastrophe vor der New Yorker Börse.

* Paris, 17. Sept. Gestern ist vor dem Hause der Bankfirma Morgan in New York eine Bombe geworfen worden. Das Haus wurde beschädigt. Alle Häuser in der Umgebung wurden erschüttert. Es entstand eine furchtbare Panik. Alle Leute stürzten auf die Straße. 30 Personen wurden getötet und 170 verletzt, darunter der Sohn von Pierpont Morgan durch Glassplitter. Die Erregung ist ungeheuer. Der Schaden beläuft sich auf 12 Millionen Dollar. Nach der „Chicago Tribune“ sind bei der Explosion 50 Leute getötet worden.

Der Sturz der Mark.

Eine Mark — 7 1/2 Pfennig.

* Die Entwertung der Reichsmark wird geradezu katastrophal. An der Berliner Börse hatte das Zwanzigsmarkstück in Gold am Dienstag bereits einen Wert von 272 Mark erreicht, nachdem sich sein Preis vor sechs Wochen auf etwa 160 Mark gestellt hatte. Die Papiermark hat heute nur noch etwa 7 1/2 Pfennig gegen 12 1/2 Pfennig vor anderthalb Monaten. Die Mark hat zwar damit noch nicht den katastrophalen Tiefstand vom Februar dieses Jahres erreicht, wo bekanntlich für ein Zwanzigsmarkstück 400 Mark Papiergeld gezahlt werden mußten und die Papiermark nur noch 2 Pfennig Wert besaß, doch kann eine weitere Entwertung noch eintreten.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Aus Rußland zurück!

* Destrach, 17. Sept. Wohl, als der Beste lehrte gestern Abend nach einer Abwesenheit von 5 Jahren Friedrich Andrej, Sohn des Herrn Jakob Andrej, aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Von Seiten der Familie wurde ihm ein freudiger Empfang bereitet, an dem auch die Gemeinde herkömmlichen Anteil nahm. — Die jetzt aus dem Weltkrieg noch fehlenden Destracher haben alle schon jahrelang keine Nachricht mehr gegeben, und kennt deren herbes Geschick wohl nur Gott allein.

Beförderung.

* Destrach, 18. Sept. Unteroffizier Horne vom Reichswehr-Regt. Bepler wurde zum Wachtmeister ernannt.

Kleinbahn Eitville—Schlangenbad.

* Eitville, 18. Sept. Die Kleinbahn Eitville-Schlangenbad steht, da ihr Betrieb schon lange nicht mehr rentabel ist, zum Verkauf. Mit Aussicht auf eine bleibende Rente wird der Betrieb kaum fortgesetzt werden können, wenn das alte Projekt der Durchführung der Linie bis zur Station Schauschhaus bezw. bis Wiesbaden nicht zur Ausführung gelangt. Die Kosten der Ausführung eines solchen Plans werden zurzeit zwar ziemlich hohe sein, immerhin aber ließe sich Beschäftigung für das große Heer der Arbeitslosen wohl kaum besser und rentabler schaffen als hier.

Elternbeirats-Versammlung.

Winkel, 18. Sept. Die am Sonntag, den 12. 9. im Nikolaj'schen Saale zu Mittelheim auf Einladung des Winkeler Elternbeirats abgehaltene Versammlung der Elternbeiräte für die Schulen des Rheingaus erfreute sich im Ganzen einer guten Beteiligung; selbst aus den entferntesten liegenden Ortschaften des Kreises waren Vertreter gekommen. Nach der Lehrerschaft nahm regen Anteil. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Versammlungsleiter ergriff Herr Stadtrat Raas aus Wiesbaden das Wort zu einem interessanten Vortrag über die Tätigkeit der Elternbeiräte auf dem Lande. Herr Stadtrat Raas, der übrigens ein bekannter Schulmann ist, zog Parallelen zwischen Stadt und Land und gab an Hand von ihm gemachten Erfahrungen recht praktische Anregungen. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und erweckte eine lebhafteste Aussprache. Insbesondere wurde der Zusammenschluß der Elternbeiräte des Rheingaus eingehend erörtert und unter der Devise „frei von jeder Parteipolitik“ gutgeheißen. Es wurde beschlossen, daß die Einberufer der Versammlung mit drei weiteren Mitgliedern einen Ausschuss bilden sollen, um die Vorarbeiten für einen Zusammenschluß fertig zu stellen. Der Ausschuss setzt sich hiernach zusammen aus den Herren Söngen und Bach aus Winkel, Fiedler aus Friedrich, Rektor Klemm aus Eitville für die Volksschulen, den Herren Ragnus-Rüdesheim und Schwant-Winkel für die höheren Schulen. Diese erste Zusammenkunft war eine erfreuliche Rundgebung und zeigt, daß das Wirken der Rheingauer Elternbeiräte nur dem Wohle unserer Schulkinder dienen will.

Privatgesellschaft „Thalia“.

Winkel, 18. Sept. Die neugegründete Privatgesellschaft „Thalia“ bringt am Sonntag, den 24. Sept. ds. Jrs. im Saalbau Launus, hier, zwei Lustspiele, betitelt: „Wenn einer Bech hat“, in drei Akten von F. Löh, sowie „Der Gelferstudent“, in einem Akt von Schwimhorst zur Aufführung. Für den musikalischen Teil ist das Winkeler Streichquartett gewonnen. Näheres später.

Neu-Regelung der Besoldungsverhältnisse.

* Winkel, 18. Sept. Nachdem eine Verhandlung mit den einzelnen Parteien vorausgegangen, wurde in der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung die Regelung der Besoldungsverhältnisse der Gemeinde-Beamten und Angestellten nach staatlichen Grundsätzen unter Zustimmung aller Parteien auf vereinbarter Basis genehmigt; auch die Bezüge der Handarbeitslehrerin Fel. Denrich wurden den Verhältnissen entsprechend anderweit festgesetzt.

Der Schwarzwildschaden.

* Borch, 17. Sept. Der Schwarzwildschaden nimmt in einer Weise zu, daß die Gemeinden ihn nicht mehr tragen können. Die Waldgemeinden Nieder- und Oberglabach haben in diesem Jahre schon einen Schaden von 74 000 Mk. gehabt. Die Forstverwaltung hat trotz aller Vorstellungen keine Abhilfe geschaffen, man meint, die Nachsicht geschieht den Jagdpächtern zuliebe. Nach einer Aufstellung des Bürgermeisters von hier ist in den letzten 7 Jahren in seinem Bezirk ein Schaden von 2 100 000 Mk. zu verzeichnen. Für dieses Jahr haben an Schwarzwildschaden angemeldet z. B. Espenchied 6000 Mk., Ransel 7000 Mk., Springen 10 000 Mk., Hilgenroth 12 000 Mk., Didschied 20 000 Mk. Das alles nur für Wildschaden an der Winterfrucht. Die Säuen brechen aus den Rheingauer Hinterlandswäldern vor und kommen auf die Felder, die sie vollständig durchwühlen.

Befähigte Bürgermeisternwahlen.

* Aus dem Rheingau, 18. Sept. Der kom. Landrat hat folgende Ortswahlen bestätigt: Herrn Josef Jakob Kriß zum Bürgermeister von Ransel und Herrn Martin Schulz zum Bürgermeister von Wollmerschied.

Turngau Süd-Raffau.

* Nachdem die großen Wetturnen des Gaus dieses Jahr ihr Ende gefunden haben, beginnen am nächsten Sonntag die Wetturnen (Jugendwetturnen) in den Bezirken und zwar für den 2. Bezirk in Eitville, für den 3. Bezirk in Winkel und für den 4. Bezirk am 3. Oktober in Welterod. Die Turner sind in Ober- und Unterstufe eingeteilt.

Unfälle.

* Friedrich a. Rh., 17. Sept. In der chemischen Fabrik von H. und E. Albert, Amöneburg, hat ein Arbeiter von hier einen tödlichen Unfall erlitten. Er war beim Transport von Wagen, die hydraulisch nach der Laderampe angetrieben werden, beschäftigt. Um zu sehen, ob die Wagen die Rampeöffnung erreichen, stellte er sich zwischen einen schon dastehenden Wagen; und als die anderen herankamen, wurde er sich unglücklichweise zu kurz und kam sein Kopf zwischen die Puffer, wobei er eine schwere Schädelverletzung erlitt. In bewußtlosem Zustand wurde er in die Fabrik getragen, wo der alsbald erscheinende Arzt nur den Tod konstatieren konnte.

* Wallau, 16. Sept. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag. Der 13jährige Schüler Seibel wurde auf der Frankfurter Landstraße von einem Auto überfahren und dabei verletzt, daß er bald darauf starb. Derselbe hatte einem vom Wandersmann herabkommenden Auto ausweichen wollen, als in demselben Augenblick ein von der anderen Seite angekauft kommendes Auto ihn überfuhr.

Salzverbilligung.

* Die süddeutschen Salinenverbände haben den Preis für Steinsalz gewöhnlicher Mählung auf 5.50 Mk. den Doppelzentner, ab Werk, ermäßigt.

Neunständige Arbeitszeit.

* Rempten i. B., 17. Sept. Der Gemeindebeamteneverein in Rempten faßte den Beschluß, zur „Hebung der Wohnungsnot und Hintanhaltung der Arbeitslosigkeit“ bis auf weiteres eine neunständige Arbeitszeit einzuhalten nach dem Grundsatze: außerordentliche Verhältnisse erfordern außerordentliche Maßnahmen. Es soll ein Ansporn für die gesamte Handarbeitererschaft sein, ebenfalls eine oder wenigstens eine halbe Stunde mehr Arbeit zugunsten des sozialen Hilfswerkes zu leisten.

Verschiedene Kartoffelpreise.

* Die Erbenheimer Ortsbauernschaft macht bekannt, daß im Laufe dieser Woche 1000 Zentner Kartoffeln zum Preis von 30 Mark und bei besonderer Vergütung von 2 Mk. Fuhrlohn in Wiesbaden auf dem Marktplatz angefahren werden können. — In den Räumen des Ständehauses in Darmstadt tagten Vertreter aller landwirtschaftlichen Organisationen aus ganz Hessen. Es wurde eine Einigung dahin erzielt, daß durch die Vermittlung der Landeskartoffelstelle an Kinderbarmittel die Kartoffeln zu Preise von 20 Mark geliefert werden sollen. — Bei der Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe der Freien Bauernschaft betreffend Kartoffelversorgung der Kinderbarmittel der Stadt Alzey wurde einstimmig beschlossen, sechs Zentner Kartoffeln von jedem Morgen der Anbaufläche, für den Preis von 15 Mark pro Zentner als freiwillige Abgabe für Kinderbarmittel zur Verfügung zu stellen.

Wetterberechnungen.

* Voraussage für einige Tage nach der Wetterwarte für Süddeutschland von Stadtpfarrer Schmuckert in Gundelfingen: 19.—20. Sept. Fröh. Tau und Regen, darauf vorherrschend heiter und sonnig, Wind leicht. 21.—22. Im Gebirge rein, im Tiefland Tau und Regen, darauf vorherrschend heiter und sonnig, Gewitter-Nachmittag. 23.—24. Kurze Zeit heiter, darauf starke Bewölkung, teilweise Gewitter und Regen, wenig Sonnenschein, Wind leicht. 25.—26. Nachts stellenweise Gewitter, darauf meist wollos, wiederholt Regen, wenig Sonnenschein, Wind schwach.

Weinzeitung.

Gute Weinpreise.

* Kierstein, 17. Sept. Die gestern dahier abgegebene Weinversteigerung von Philipp Fiedl' Erben erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuchs und fand das ganze Quantum zu sehr guten Durchschnittspreisen rasch Nehmer. Zum Ausgabekurs kamen nur Mersteiner Naturweine und wurde per Halbfuß in die 1918er 10 000—26 700, im Durchschnitt per Stück 34 550 und für 1919er 12 100—27 000, im Durchschnitt per Stück 33 920 Mk. bezahlt. Es stück Mersteiner Rotwein brachte 14 300 Mk., Gesamtsumme für 49 Halbfuß 825 600.—

Verantwortlich: Alexander Eilenz, Destrach.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 22. September 1920.

vormittags 9 Uhr,

werde ich zu Winkel, Hauptstraße 79, für Rechnung befehlen es angeht,

2 Halbfuß Johannesberger Steinacker

und

1 Viertelstück Winkeler Gutenberg.

Jahrgang 1919,

öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Rüdesheim, den 16. September 1920

Schnellert,

Gesetzvollzieher in Rüdesheim.

Achtung!

Ein sofortiger Käufer von allen Sorten

Obst

zum Tagespreis Bitte um sofortige Weisung, da mit Verladen gleich begonnen wird.

Säde werden gestellt.

Raspar Heil, Destrach.

Achtung! Radfahrer!

Prima Qualität:

Lautdecken, Luftschläuche,

„Reine Schundware“.

Fuß- und Ramentenlampen, sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile für Fahrräder.

Auto-Reparatur-Werkstätte

Albert Lebert, Erbach,

Telephon 184, Amt Eitville.

10 junge Hähne

gegen 5 junge Hühner zu vertauschen.

Destrach, Landstraße 52.

Alle Sorten Fässer,

1/2 St., Stüdfässer, blank, sowie Herbstfässer von 350—800 Liter

rätig, auch werden selbst noch angefertigt.

Küferei Becker, Mülheim

Wallaustr. 25 Tel. 184

Ein 5—6 Monate

Ziegenlamm

zu kaufen gesucht.

S. Sattler, Niederma

Hauptstraße 14

Dasselbst ist ein guter eiserner Kessel zu verkaufen.

Prima junge melende

unter 2 die Wahl, zu kaufen.

Theodor Schneider, Destrach

Schöne Ferkel

abzugeben.

Domäne Neuhof bei Gattenheim.

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Unterhaltungsblatt „Mausersitzchen“

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis monatlich 2.— Mk. einschließlich Trägertohn. Anzeigen: die einspaltige Zeile 40 Pfennig, die Mehreinspaltige 1.50 Mk. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Effenne in Oestrich
Fernsprecher No. 88.

Größte Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter

№ 113

Samstag, den 18. September 1920

71. Jahrgang

Zweites Blatt.

Die besten und billigsten Schuhwaren

kaufen Sie nach wie vor im

Kaufhaus Phil. Dorn,
Winkel am Rhein. Hauptstraße 30.

Auf schwarze Schuhwaren

aus früheren Beständen gewähre

20—30% Rabatt

**auf braune und weiße Artikel
bis zu 45% Rabatt**

Als ganz besonders preiswert empfehle meine
Rindleder-Artikel.

Stets Lager in

Continental Gummi-Abdrücken u. Ecken.

Sonntags vollständig geschlossen.

Sauers Tanzschule

Leitung: C. W. Windschild u. Frau
Wiesbaden, Adelheidstr. 33. Tel. 6010.

Tanz-Unterricht

in allen modernen Tänzen, wie
Fandango, die neuesten Steps.

Foxtrott, Slingan, Boston, Tango.

Für die Anfang Oktober beginnenden regelmäßigen
Tanz-Kurse für Anfänger und Wiederholungskurse
nehmen wir Anmeldungen jetzt schon entgegen.

Elegante Unterrichtssäle im eigenen Hause.

Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Dreher-Arbeiten

in Eisen und Metall, auch Waffenartikel übernimmt
bei prompter Ausführung und billiger Berechnung

F. Guttenbruner, Mainz, Erthalstrasse 13.

Ich bin zum

NOTAR

mit dem Amtssitze in Wiesbaden ernannt. Mein
Büro befindet sich

**Wiesbaden, Friedrichstrasse 51 II,
Ecke Kirchgasse.**

Sprechstunden: nachm. zwischen 4 und 6 Uhr.

Freundlich,

Rechtsanwalt u. Notar.

Ehrung für im Weltkrieg 1914—18 gefallenen Helden

Gedenktafeln
Ausführung in Galvano
zum Anbringen an geeignete Stellen
Kirche, Schule, Rathaus, Vereinslokal, Grabdenkmäler etc.
Liefert die Firma

Wilhelm Müller,

Bildhauer und Grabsteingeschäft,
Niederwalluf am Rhein.

Grabdenkmäler auf Lager in allen Steinarten und Preislisten
bei billiger Berechnung und schnellster Bedienung.

Gedenket unserer teuren Toten!

Betten u. Möbel

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.



Matratzen



in Seegras, Wolle, Capoe und Rosshaar, in bester Verar-
beitung und gutem Drell zu niedrigen Preisen.

Gebr. Hallgarten, Bingen a. Rh., Schmitt-
str. 23.

Vereins-Abzeichen Tombola-Lose

Tanz-Kontrollkarten Eintrittskarten
Bänder Garderobe-Nummern Blocks.

Saal-Streu- und Polonaise-Artikel in grosser
Spritzwachs Auswahl.
Diplome für alle Zwecke, Turnerkränze, bengal. Feuer, Saal-
postkarten, Girlanden, Lampions.

Karl Webers Vereins- u. Fest-Bedarf,
Spezialhaus für
Wiesbaden, Heilmundstrasse 48.

Elegante Herren

decken ihren Bedarf in meinem Spezialhause
in dem Gemäße geboten ist für fachmännische
reelle und preiswerte Bedienung

Täglich

Eingang von Neuheiten

Spezialität: Codenmäntel und Capes
für Herren und Damen

Elegante Mass-Anfertigung

Meterweiser Stoffverkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Sehr wichtig!!

Bei den enorm hohen Warenpreisen, insbeson-
dere für Wein-, Lebensmittel und Fabrikate aller
Art, ist bei Versicherungen durch die Schiffahrt
sowohl als auch durch die Bahn und sonstigen
Beförderungsmittel (Fuhre) die Versicherung
gegen Diebstahl, Bruch, Verfall und Verlust
unter allen Umständen dringend geboten. — Bei
begründeten Schadenersatz-Ansprüchen haften die
Schiffahrtsgesellschaften nur bis zum Höchst-
betrage von Mk. 1.— pro Risiko. — Billigste
Prämien und zeitgemäße Bedingungen durch

Jacob Burg, Eltville a. Rh.

— Fernsprecher Nr. 12. —

Vertreter für Transport-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und
bergf. Versicherungen. **Auskünfte bereitwillig.**

Tanzschule Julius Bier u. Frau

Adelheidstr. 35. Wiesbaden. Fernruf 3442.

Eigener vornehmer Unterrichtssaal i. H.
der Loge Plato Friedrichstrasse 35.

Wiederbeginn unserer diesj. verschiedenen

Tanz-Kurse

Anfang Oktober. Privatunterricht in den modernen
und neuesten Tänzen jederzeit. — 5 Lehrkräfte.

Tafel- u. Wirtschaftsobst

auch Fall- und Kelterobst kaufen zu höchsten Tagespreisen
und bitten Erzeuger und Aufkäufer um Benachrichtigung.

Schipp & Kiehn, Obstgrosshandlung, Niederwalluf i. Rhg.

Ernst Neuser

Fernruf 274. Wiesbaden, Kirchgasse 42.

Spezialhaus für elegante
Herren-, Knaben-, Sport-
und Livree-Kleidung.

Elegante Neuheiten für Herbst u. Winter

Feine Herren-Schneiderei.
Grosses Stoff-Lager.



Ein Transport

Einlegelchweine

eingetroffen.

Wilhelm Sudhoff, Schweinehandlg.,
Winkel, Hauptstraße 24. Telefon 112

Grosse Teppich-Versteigerung.

Am Montag, den 20. September cr.,
vormittags 10 Uhr

anfangend, verleihere ich zufolge Auftrags in meinem
Versteigerungslokal

Moritzstr. 28 in Wiesbaden,
25 in- und ausländ. Teppiche in ver-
schiedenen Farben und Größen

sowie
zirka 200 Mtr. Läufer auch in ver-
schiedenen Farben und Größen
öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung vor der Versteigerung.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Gelchäftslokal: Moritzstraße 28. Telefon 1847.

Geschäfts-Empfehlung

Ich übernehme die Leitung von
Weinversteigerungen, Mobiliar-
auktionen, Einziehung von For-
derungen an allen Plätzen, Bear-
beitung von Prozesssachen, Erb-
auseinandersetzungen, Teilungen
und Anfertigung von Verträgen
aller Art.

Sprechstunden täglich von 8—12 Uhr vorm.
und 3—7 Uhr nachmittags.

J. Heinz, Auktionator und
Rechtskonsulent.

Rüdesheim, Friedrichstr. 14. Tel. 187.

Färberei u. chem. Reinigung Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telefon 6149.

Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färben sämt. Herren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im
Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8—10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:

Frau Maria Hofmann, Oestrich, Muhlstrasse 9.

Flaschenleiden, Papiermühle, Packpapier usw.

beziehen Sie am vorteilhaftesten bei der

Rheinischen Papierverarbeitungs-Industrie G. m. b. H.

Niederwalluf i. Rhg.



Sie ruhen nur bequem in unserem

Klubsessel „Monopol“

in jede Lage beliebig verstellbar, aus

massivem Eichenholz gearbeitet.

In Polsterung, in Manchester,

Gobelin oder Leder.

Lieferung direkt ab:

Fabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Wiesbaden, Bismarckring 19.

Stadt Alchaffenburg

Wiesbaden, Grabenstraße 28.

Von heute ab im Ausschank

8% echtes bayrisches Vollbier
aus reinem Gerstensaft hergestellt.

Hans Köhler.

Trauerbriefe — Trauerkarten

iefert schnellstens

„Rheingauer Bürgerfreund“.

Die größte Auswahl in Schuhwaren aller Art:



Herren Boxkalf- und Cheveau-Stiefel

mit und ohne Lacktappen,

Damenstiefel, Boxkalf und Cheveau

mit und ohne Lacktappen.

Damenhalbschuhe in schwarz und weiß.

Damenpangenschuhe in rotbraun und schwarz.

Damenlackschuhe.

Arbeitschuhe für Frauen, Männer und Knaben

(gar. reines Leder.)

Kinderstiefel in allen Größen und Farben.

Holzschuhe für Kinder.

Pantoffeln und Morgenschuhe.

Alle Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Leder im Großen und auch im Ausschnitt.

Paul Huhn, Schuhgeschäft, Winkel a. Rh.,

Hauptstraße Nr. 67.

VERGRÖßERUNGEN

von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern, auch
Verkleinerungen in Semi-Emalie mit Broschen und Anhänger
billigst.

Frieda Simonsen, Wiesbaden, Rheinstraße 56.

Eltviller Bank

vorm. Vorschuß-Verein

e. G. m. b. H.

Elville am Rhein.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Auskünfte über Effekten und den

sonstigen geschäftlichen Verkehr im

besetzten sowie mit dem unbesetzten

Gebiet werden bereitwilligst erteilt.

Ämtliches Börsenkursblatt liegt im Geschäfts-

lokal offen.

Postcheckkonten: Köln Nr. 70 800.

Frankfurt a. M. Nr. 451.

Telephon Nr. 20.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse u. Wechselstube

Biebrich, Rathausstrasse 46

Fernsprecher 585 und 586. Postcheckkonto Frankfurt am Main 24 228.

An- und Verkauf

von Wertpapieren.

Verwahrung

und Verwaltung

von Wertpapieren.

Vermögensverwaltungen.

Bankgeschäfte aller Art.

Wein-Etiketten

Besteht aus zwei Teilen
die den Inhalt des Weins

Großer

Oel-Verkauf.

Rüböl la. biter 20 Mk.

bei 10 Liter 19 Mk.

Salatöl la. biter 24 Mk.

bei 10 Liter 23 Mk.

Bernsteinhelles beinöl biter 25 Mk.

Umtausch auf Delfaat zu jeder Zeit.

Oel kann gleich mitgenommen werden.

Pet. Ant. Salzig,

Camper Oelmühle.

Kaufmännische Privat-Schule

Hermann u. Clara

Bein

Wiesbaden, 22

Kirchgasse

an der Louisenstrasse.

Beginn neuer Vor-

Gesamt- u. Einzelkurse

für alle Fächer u. Kenntnisse,

die der Geschäftsmann und

der Bürger im kaufm. und

wirtschaftl. Leben bedarf, zu

Anfang jeden Monats.

Getrennte Damenabteilungen.

Ebenso

Naehm-Sonderkurse

und Privat-Unterricht für

alle Arten Buchführung

Bilanz-Abschlüsse

kaufmänn. Rechnen

Konto-Korrente,

Stenographie,

Maschinen-Schreiben,

Schön-schreiben etc.

Einmalige billige Honorare

für die ganze Dauer des

Unterrichts.

Herm. Bein

Clara Bein

Dipl.-Kaufleute und

Dipl.-Handelslehrer.

Fernsprecher 223.

Han & Bollenbach Bingen am Rhein

Rathausstraße 15,

Fernsprecher 506,

empfehlen alle

Kellereimaschinen,

Geräte und

Bedarfs-Artikel

wie Pumpen, Rührer, Schläuche,

Körben, Kapseln, Rühr- u. Kapsel-

maschinen, Fähtalg, Fähtst, Hau-

senblase, Gelatine, Spunden, Spund-

lappen, Fähtleche, Fäht- u. Fäht-

schneidmaschinen, Fähtmaterial etc.

Möbel.

Brantente usw.

kaufen

Schlafzimmer etc.

Speisezimmer

Klubsessel

Rücken

Einzel Möbel

in großer Auswahl,

enorm billig in gedieg.

Kaufvermittlung.

J. Wolf, Wiesbaden,

Friedrichstr. 41, Part u

1. Stad. Fernspr. 458.

Kaufmänn. Zahlungsver-

mittlung.

Feldgraue Hosen

abgegeben

J. M. Geiger, Oestrich,

Mühlstraße 29.

Schlafzimmer

i. sorgfältigster Ausführung,
zum Teil

unter Herstellungspreis!

Vornehme

Schlafzimmer

mit groß. Spiegel-

schranken

Nr. 14 500, 11 000, 8 000, 6 750

Gediegene

Schlafzimmer

Nr. 6 000, 4 500, 2 750

Speisezimmer

Büfett, Kredenz, Aus-

zugstisch, 6 Stühle,

Nr. 12 000, 9 000, 7 000, 4 500

Herrenzimmer

Bibliothek,

Schreibtisch,

Schreibtischstuhl,

Lisch, 2 Stühle,

Nr. 9 500, 7 500, 5 500, 3 350

Küchen-

Einrichtungen

Nr. 2 800, 2 200, 1 500, 950

Sämtliche Einzel-Möbel

äußerst preiswert!

Ich liefere nur sorgfältig

gearbeitete Möbel u. bringe

diese erkaunlich billig

zum Verkauf.

Befichtigung meiner Aus-

stellungsräume erbeten.

L. Eppstein

Mainz,

Bahnhofstraße 5.

Einiges G

Bettf

Bettf

Einiges G

Oe

verzüg

v

8

Wanzen u. Flöhe

Kopfläuse mit Brut

sowie alle Art von

Ungeziefer

vertilgen rasch meine

Spezial-Mittel.

Drogerie Strauß,

Mainz, Quintinsstr. 18

nahe Schusterstraße.

Telefon 1261.

Universal-

Noten-Versand.

Walter Köster, Leipzig 15

(Abholer)

liefert als Spezialität

Musikalien aller Art

in billigen Ausgaben.

Kataloge umsonst u. portofrei.

Nach

Nach

hant.

Jahren

E

Dr.

Fach



Sonder-Angebot in

Betten

Matrassen, Bettfedern

zu sehr billigen Preisen.

Holz- und Eisenbetten

120, 140, 180, 200, 250, 300, 375, 400 Mk.

Kinderbetten

90, 150, 180, 225, 300 Mk. usw.

Matrassen

120, 130, 200, 300, 350, 375 Mk. usw.

Bettfedern und Daunen

6, 7, 12.50, 20, 35, 45, 50 Mk. usw.

Bettbarcken

30, 35, 50 Mk. usw.

Patentrahmen

80, 100, 130, 140, 150, 160, 180, 190 Mk.

Fertige Kissen

80, 100, 120, 140, 160, 180 Mk.

Fertige Deckbetten

200, 230, 300, 350 Mk. etc.

Nur la. Qualitäten.

Bettfedern und Matrassen.

(Eigene Fabrikation.)

Bettfedernhaus und Bettenfabrik,

Wiesbaden, Mauergasse 15.

Einziges Spezial-Betten- u. Federngeschäft am Platz.

Oestricher Nachkirchweih!

Gasthaus zur Krone.

Empfehle während der Nachkirchweih einen vorzüglichen

1919er Wein

per 1/2 Schoppen 4 Mk.

sowie

vorzügliche Restauration

in bekannter Güte.

Von heute Samstag abend an

Prima Friedensbier.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Jakob Bibb,

Mehlgerei und Gastwirt.

Nachkirchweihfest Oberwalluf.

Nachkirchweihsonntag, den 19. September, findet bei mir gutbesetzte

Tanz-Musik

Es wird mein Bestreben sein, wie in früheren Jahren, aus Küche und Keller das Beste zu bieten.

Es ladet ergebenst ein

J. Schmidt,

Gasthaus zur Eintracht

Von der Reise zurück

Dr. Theodor Schrohe

Facharzt für Lungenkrankheiten.

Mainz, Betzelgasse 14.

Das Deutsche Volk verlangt immer dringender nach einem kräftigen, wohlbekömmlichen, nicht zu teuren Glase Bier. In Sachsen, Bayern, Württemberg und Westfalen sind die Brauereien, ohne die inzwischen eingetroffene Genehmigung der Reichsregierung abzuwarten, dem Gebote dieser Stunde bereits nachgekommen; in fast allen anderen Deutschen Gauen ist man im Begriffe, es zu tun.

Einige Nachbarstädte haben mit dem Ausstoß eines solchen Friedensbieres bereits begonnen und in den Ausschankstätten zeigt sich, erfreulicherweise, wieder die annähernde Frequenz der Vorkriegszeit.

Die Wiesbadener Brauereien, von der Notwendigkeit durchdrungen, dem hiertrinkenden Publikum schnellmöglichst zu dem gleichen Genuße zu verhelfen, haben ebenfalls seit einiger Zeit helle und dunkle

Vollbiere

eingebraut, mit deren Ausschank am

Samstag, den 18. September ds. Js.

in allen Lokalen begonnen wird. — Der Ausschankpreis dieses Vollbieres ist von den Unterzeichneten einheitlich in allen Bierwirtschaften und Restaurationen auf mindestens

M. 1.25 für das 7/20 Ltr.-Gl.

festgesetzt worden. Lokale mit besserer Ausstattung bezw. feineren Charakters, können einen entspr. Aufschlag nehmen.

Wiesbaden, den 18. September 1920.

Vereinigung der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung. Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirte-Vereine Wiesbadens.

Ab heute gelangt ausschliesslich unser echt

Bayer. 8% iges Vollbier

(dunkel)

hergestellt aus reinem Gerstenmalz

zum Vertrieb.

Bayerische Aktien-Bierbrauerei
Aschaffenburg

Brunnengasse 1.

Niederlage Biebrich.

Telephon 15.

Achtung! Kolonialwarenhandler!

Zum Vertrieb meines köstlichen Schwarzbieres in Flaschen suche

Niederlagen im Rheingau.

Bierkönig, Wiesbaden.

Tel. 302.

Dogheimerstraße 28.

Heiraten.

Eine große Anzahl Landwirtschäfter mit großem Vermögen für jedes Alter u. Stand, wünschen sich zu verheiraten durch das Heiratsbüro

Becker L.,

Dogheim, Schiersteinerstr. 17.

Haushälterin

in frauenlosen Haushalt zum 1. Oktober ds. Js. gesucht. Offerten unter W. K. an die Exped. ds. Blattes.

Stückfässer

Halbtüpfelfässer, und kleinere, liefert Käferei Braun, Mainz, mittl. Bleiche 24.

Zu verkaufen

wegen Umz. geg. Barzahlung: Ein eis. Bett mit Zubehör, ein Fahrrad.

Anzufragen Freitag, den 24. Sept. 3-4 Uhr nachm. in Mittelheim, Hauptstr. 34 bei Reim.

Achtung!

Alle Sorten Obst, auch größere Quantitäten laßt zu den höchsten Tagespreisen

Frau Sebastian Salige, Obsthandlung, Deßlich, Weinerstraße 10.

Fahrkuh

hochtrachtige prima äußerst jugend, zu verkaufen. Erbach-Rhg., Friedrichstr. 10.

Hausfrauen!

Jedes Bügeleisen

wird für den Anschluß an die elektr. Anlage umgeändert. Bedeut. billiger als n. elektr. Bügeleisen.

Elektr. Installationsgeschäft

H. Doerr,

(Stadt Konzessioniert)

Wiesbaden, Nerostr. 28.

In Frei-Weinheim

bei H. Deep

ist eine größere Partie wenig gebrauchte Damen- u. Herrenräder mit Gummi u. Freilauf eingetroffen von 200 Mk. an per Stück.

Ebenso große Sendung Continental- u. Haaburg-Wien-Decken u. Schlauche, bekanntlich bester u. dauerhaftester Gummi.

Diejenige Person,

die am Sonntag abend im Saalbau Köln den

schwarzen Mantel

gegen ein altes dunkelblaues Jackett umgetauscht hat, ist durch die Zurücklassung des Jacketts erkannt und wird sofort Anzeige bei der Kriminalpolizei erstattet, wenn derselbe nicht bis Montag früh in meinem Besitz ist.

J. M. Geiger, Oestrich, Mühlstraße 29.

Ein Hund

zugelassen.

Gegen Inzeratengebühren abzugeben.

K. Struppmann, Deßlich, Marktstraße.

Lade in den ersten Tagen

la. Kleeheu

sowie Roggenstoppelbruchstroh zum Tagespreis aus und nehme Bestellungen entgegen.

Leopold Strauß, Deßlich, Brandplatz. Telephon 91.

Zur Lieferung von neuen und gebrauchten

Lim- und

Personenwagen,

von neuen und gebrauchten Automobilen und Motorrad-Reparaturen empfehlen sich Dietrich u. Krams, Eltville.

Verlangen Sie unseren kostenlosen Besuch.

Tüchtiges

Mädchen

gesucht.

Martin J. Rupperschoven, Deßlich.

Eine

eiserne Schranke

mit Differenzial-Hebelwerk für eine Cementkeller mit sämtlichen dazu gehörigen Eisen- und Holzteilen in tadellosem Zustand zu verkaufen.

Deßlich, Hallgartenerstr. 18.

Fallobst

zu den höchsten Tagespreisen zu kaufen gesucht.

Jean Hennemann,

Winkel am Rhein.

Sofort zu verkaufen:

Eine Schlafzimmereinrichtung nach neu, als

1 breit. Spiegelschrank, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Bett mit dreiteiliger Matratze u. Patentmatratze, 1 Nachtschränken mit Marmorplatte, 1 Handtuchgestell.

Josel Moog, N.-Walluf, Pfälzerweg 3.

Diverse Gäßtröpfe,

Lagersteine,

eine 10 Meter

Kellergeleit

mit Zu- und Ablasskrähen zu verkaufen bei

Käfermeister Bientadt,

Erbach am Rhein.

Neue, gebrauchte und wein-

grüne Stück-, Halbtüpfel- u.

Vierteltüpfelfässer,

sowie kleinere Fässer in

allen Dimensionen.

Kaspar Schweb,

Käfermeister,

Deßlich am Rhein.

Sonntag, den 19. Sept. 1920,
in Winkel auf dem Festplatz am Rhein.



Bezirks- Jugendwett-Turnen

des 3. Bezirkes des Turngaues
Süd-Raffau, veranstaltet von der

Turngemeinde Winkel.

Festordnung:

- 11 Uhr 44 Min. Abholen der auswärtigen Vereine.
12 „ 30 „ Festzug durch die Ortsstraßen.
1 „ „ Beginn des Jugendwett-Turnens.
3 „ 30 „ Schauturnen mit Konzert.
Nach Schluß des Turnens Preisverteilung.

Hierauf Ball

im Vereinslokale von Jean Hennemann.

Für Speise und Getränke auf dem Festplatz, sowie im Vereinslokal ist bestens Sorge getragen.

Eintritt zum Festplatz Mk. 1.—

Zur Oestricher Nachkirchweih

empfehle:

Ia. Friedensbier

sowie reine Weine im Glas und vorzügliches Essen.

Zum Besuche ladet herzlich ein

Frz. Jos. Meisenheimer.

Auf zur Schiersteiner Kerb!!

Gasthaus zum „Lindenbrunnen“.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20.
September

ff. Speisen und Getränke

wozu ergebenst einladet

Eduard Gottron,
Metzgerei und Gastwirtschaft.

Schiersteiner Kerb!

Sonntag, den 19., Montag, den 20. und
Sonntag, den 26. September findet in meinem
Lokale Hotel „Raffauer Hof“ (am Kriegerdenkmal)

Großes Schlachtfest
und
Großer Fießball

statt.

Auftreten erstklassiger Komiker.
Reichhaltige Wein- und Speisekarte.

Es ladet freundlichst ein

M. Henmann.

Schiersteiner Kirchweih!

„Zum Deutschen Kaiser“.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20.
September, findet



Grosse
Tanz-Musik
statt.

Reine Weine. Restauration in bekannter Güte.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Wilh. Schmidt.

DEUTSCHE BANK

ZWEIGSTELLE BIEBRICH

RATHAUSSTR. 56 ECKE SCHULSTR.

Eigenes Gebäude

Eröffnung im Oktober 1920.

Stahlkammer-Anlage

nach den strengen Vorschriften und langjährigen Erfahrungen der Deutschen Bank erbaut
mit mehreren Hundert Schrankfächern verschiedener Größe.

— Vormerkungen werden bereits entgegengenommen. —

Beratung und Auskünfte in allen bankmässigen Angelegenheiten
unter Wahrung strengster Verschwiegenheit.

DEUTSCHE BANK, FILIALE WIESBADEN.

„Mutter Engel“

Wein- u. Bier-Restaurant

Wiesbaden, Langgasse 52. Tel. 466.

Diners von 12—2 1/2 Uhr.

Soupers von 6 1/2—10 1/2 Uhr.

Vor und nach dem Theater

fertige Platten und Soupers.

Erstklassige Küche!

Sonntag, den 19. September 1920,

veranstaltet der Regelklub „Gut Holz“, ein

Grosses Preiskegeln.

Anfang mittags 12 Uhr,

im Lokale von

Jakob Kühn, Oestrich.

Die Preise sind folgende:

- 1 Schwein,
- 1 Preiskopf,
- 1 Hase,
- 1 Flasche Cognak,
- 1 Kiste Cigarren,
- 1 Akerleine,
- 1 Hahn,
- 1 Flasche Wein,
- 1 Pfeife und Tabak,
- 50 Cigaretten.

Zum Ausschank kommt

Ia. Friedensbier.

Hüte

Modernes Umpressen von Damen- und
Herren-Hüten.

Große Formen-Auswahl.

Umarbeiten von Samt- u. Seidenhüten.

— Aparte Neuheiten. —

Umarbeiten jeder Art Pelze.

L. Struppmann,

Markstr. 16. Oestrich Markstr. 16.

geleitet von tüchtiger 1. Kraft (Teilhaberin).

Keltern



empfehlen die
Rheingauer Kelter- u. Maschinenfabrik

Val. Waas, Inh.: Gebr. Waas

Geisenheim am Rhein.

Prospekte gratis und franko.

Reparaturen an Keltern werden schnellstens erwünscht und prompt ausgeführt.

Vertretung und Lager für den oberen Rheingau

Ph. J. Bischoff, Eisenhandlung, Eltville a. Rh.

Halb- und Viertelstückfässer

hat abgegeben.

Eisler, Eltville,

Friedrichstraße Nr. 7.

Schöne Portugieser

Tranben

zum Kellern, hat billig abzu-

geben.

J. B. Diforezi,

Geisenheim.

Eine fast neue

Rundkelter,

circa 600 Ltr. haltend und
eine eiserne Schraube für
Holzkelter zu verkaufen.

Mittelheim, Hauptstraße 27.

Frisch entleerte.

Fässer

von 100, 200, 300 und 600

Liter, hat preiswert abzu-

geben

Hotel Ref, Hattenheim.

Zum Herbst 1920

empfehlen unser reichhaltiges

Lager in neuen eichenen

Stückfässern,

Halbstückfässern,

Viertelstückfässern,

sowie

Transportfässern

von 20 bis 225 Ltr.

Befestigung zu jeder Zeit.

Jos. Nachbauer & Co.

Mainz-Raffel, Fernruf 4134.

Neue u. gebrauchte

Halbstück- u.

Viertelstückfässer

sowie kleinere Fässer von

52—200 Liter, empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,

Oestrich, Telefon 70.

Umpressen

von Herren-, Damen- u.

Kinderhüten

besorgt b. schnellster Ausführung

Fr. B. Mannheimer,

Eltville, Schmittstr. 4.

Gut erhaltenes

Fahrrad

zu verkaufen.

Niederwalluf, Kirchgasse 2.

Spinat

zu haben bei

Wolff Dumoulin, Oestrich.

Geflügel-Freunde lesen die

Geflügel-Well, Chemnitz.

Probe-Nr. und Bücher gratis.

Reparaturen

an
Gold- u. Silberwaren

sowie Schmuckstücken aller
Art werden pünktlich und
sauber ausgeführt. Vergulden,
versilbern. Damen-Wechsel-
taschen werden repariert und
wie neu hergerichtet bei

Karl Hildebrandt,

Mittelheim am Rhein,

Neustraße 9.

Alle Sorten
Bretter, Dielen, Latten,
Schwemmsteine, Car-
lineum, Dachpappe, Dach-
schindeln, Sackkalk, la. Por-
land Cement stets auf Lager
zu äußerst günstigen
Preisen.

St. Fischer, Baumaterialien-

Geisenheim a. Rh.,

Telefon 37.

Monatsmädchen

nach Winkel für Morgen-
arbeit gesucht.

Offerten unter N. M. an

die Expedition dieser Zeitung.

Düngemittel

Kali-Raffinatl, Thomasmehl,

Blumendünger.

Futterkalk

(Markte Poros).

Carl Jih, Wiesbaden,

Dopheimerstr. 101. Tel. 2106.

Fässer

jeder Art abgegeben.

August Kunkel, Mainz-Wombach.

Mütterberatungsstunde

in Oestrich findet am Mit-

woch, den 22. ds. Mts. um

3 Uhr in der Kinderschule,

in Hattenheim am Frei-

tag, den 24. ds. Mts. um

3 1/2 Uhr nachm. statt.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

Oestrich.

Sonntag, den 19. Septbr.

9 Uhr vorm.: Gottesdienst

in Oestrich, im Anschluss

daran Christenlehre in

Oestrich.

2 Uhr nachmittags: Gottes-

dienst in Eberbach.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

des oberen Rheingau.

Sonntag, den 19. Septbr.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in

Eberbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre

der Knaben.

2 1/2 Uhr nachm.: Gottesdienst

in Eltville.